

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebahat Atli und Reinhard Naumann (SPD)

vom 31. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. August 2025)

zum Thema:

**Obermayer Preisverleihung: Erhalt der Erinnerungskultur an Jüdisches Leben
rund um den 27. Januar – Geschichte und Gegenwart**

und **Antwort** vom 27. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2025)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Frau Abgeordnete Sebahat Atli und Herrn Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23 550
vom 31. Juli 2025

über Obermayer Preisverleihung: Erhalt der Erinnerungskultur an Jüdisches Leben rund
um den 27. Januar – Geschichte und Gegenwart

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Seit wann besteht die Zusammenarbeit zwischen dem Berliner Senat und der Obermayer Stiftung?
2. Welche Gründe und Überlegungen waren ausschlaggebend für die Entscheidung, die Obermayer Awards in Berlin auszurichten?

Zu 1. und 2.

Der Senat von Berlin hat sich seit 2023 an einer jahrzehntelang bestehenden Kooperation des Abgeordnetenhauses mit der Obermayer Foundation beteiligt.

3. Welche konkreten Erfahrungen hat der Berliner Senat bisher in der Zusammenarbeit mit der Obermayer Stiftung gemacht?

Zu 3.:

Die konkreten Erfahrungen bestanden vor allem in der Vorbereitung der Ausrichtung der Obermayer Awards 2024 und 2025 (gemeinsam mit dem Protokoll des Abgeordnetenhauses) und in persönlichen Begegnungen des Regierenden Bürgermeisters mit der Stiftung im Rahmen der Preisverleihungen. Auf Bitten der Stiftung kontaktierte der Regierende Bürgermeister die Bundesratspräsidentin und warb für die Ausrichtung der Preisverleihung durch andere Bundesländer in den Folgejahren.

4. Welche organisatorischen Vorbereitungsmaßnahmen und Gespräche sowie zeitlichen Abstimmungen sind erforderlich, um die Obermayer Awards in Berlin auszurichten, und welche dieser Maßnahmen werden regelmäßig gepflegt?

Zu 4.:

Bezogen auf die Jahre 2024 und 2025 fanden zunächst Terminabstimmungen zwischen Obermayer Stiftung, Regierendem Bürgermeister von Berlin und Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin statt (ca. ein halbes Jahr Vorlauf). Im Rahmen von Vorbereitungstreffen zw. der Obermayer Stiftung und den Protokollen von Senatskanzlei und Abgeordnetenhaus wurden folgende Arbeitspakete festgelegt: Senatskanzlei: Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten (Festsaal/Säulensaal), Einladungsmanagement (Abstimmung der Verteiler, Versand), Technik für Livestream und Video, Mikrofone, Dolmetscherkabinen, Dolmetschung der Veranstaltung, Catering, Blumen, Druck des Programmheftes, Einlassmanagement, Placement; Abgeordnetenhaus: Erarbeitung/Abstimmung Regieplan, Beauftragung Moderatorin, Beauftragung Regisseur „Imagefilm“, techn. Qualitätsprüfung, Einfügen von Untertiteln in das Filmmaterial, Begrüßungsstandbild; Obermayer Stiftung: Organisation der Jurysitzungen.

5. Auf welche Art und Weise wird die Kommunikation mit der Obermayer Stiftung geführt, um eine erfolgreiche Durchführung der Obermayer Awards sicherzustellen (z. B. zeitlicher Vorlauf, Kommunikationswege, regelmäßige Abstimmungsformate)?

Zu 5.:

Mit ca. einem halben Jahr Vorlauf im Rahmen von Videokonferenzen und Austausch per E-Mail.

6. Welche zusätzlichen Kontakte und Gespräche wurden zu anderen Organisationen bis zum Ende des Jahres 2023 geführt, um die Obermayer Preisverleihung in Berlin durchzuführen?

Zu 6.:

Seitens des Senats wurden keine weiteren Gespräche geführt, s.o.: Nur 2024 und 2025 war der Senat Ko-Ausrichter und das Rote Rathaus Austragungsort der Verleihung.

7. Welche Beteiligten nehmen an der Auswahlkommission (Jury) der Obermayer Awards teil?

Zu 7.:

Hierzu liegen dem Senat keine Kenntnisse vor.

8. Welche konkrete Rolle nimmt dabei der Senat in der Auswahlkommission (Jury) der Obermayer Awards ein?

Zu 8.:

Keine

9. An wie vielen Sitzungen der Auswahlkommission hat die Parlamentspräsidentin oder der Parlamentspräsident durch eine persönliche Anwesenheit teilgenommen?

Zu 9.:

Hierzu liegen dem Senat keine Kenntnisse vor.

10. Welche Rolle hat die Jüdische Gemeinde zu Berlin bisher bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung der Obermayer Preisverleihung in Berlin eingenommen?

Zu 10.:

Hierzu liegen dem Senat keine Kenntnisse vor bis auf die Tatsache, dass jüdische Gemeindevertretungen zu den Veranstaltungen eingeladen wurden.

11. Welche Rolle wird die Jüdische Gemeinde zu Berlin in Zukunft bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung der Obermayer Preisverleihung haben?

Zu 11.:

Das obliegt dem Bundesland NRW, das 2026 die Preisverleihung der Obermayer Awards ausrichten wird.

12. Welche konkreten Absprachen hat es mit der Moderation zum Ablauf des Bühnenprogramms bei der diesjährigen Verleihung der Obermayer Awards gegeben?

13. Welche konkreten inhaltlichen Fragen oder Absprachen wurden im Vorfeld der diesjährigen Obermayer Awards als Wunschthemen oder -fragen mit der Moderation und den Veranstaltern bzw. der Obermayer Stiftung abgestimmt?

Zu 12. und 13.:

Der Senat hat dazu keine Absprachen getroffen; die Beauftragung erfolgte durch das Abgeordnetenhaus.

14. Welche konkreten zeitlichen und organisatorischen Absprachen oder Vereinbarungen sind für die Ausrichtung der Obermayer Awards im Jahr 2026 und weitere Jahre geplant oder getroffen?

Zu 14.:

Keine, da NRW 2026 die Obermayer Awards ausrichten wird.

15. Welche weiteren alljährlichen Veranstaltungen organisiert der Senat in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin zur Erinnerungskultur an Jüdisches Leben in Gegenwart und Vergangenheit rund um den internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar?

Zu 15.:

Am bzw. im Umfeld des internationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus (27.1.) nimmt der Regierende Bürgermeister an der Zentralen Gedenkstunde des Bundes im Bundestag teil.

Vertretungen des Senats gedenken an den Denkmälern für unterschiedliche Opfergruppen im Tiergarten (Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas, Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde, 2024 erstmals auch am Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Juden), im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen und am historischen Ort des ersten Zwangslagers für Sinti und Roma in Berlin-Marzahn.

Ob die Jüdische Gemeinde zu Berlin am oder im Umfeld des 27.1. ein Gedenkformat organisiert, ist dem Senat nicht bekannt. Dazu erhält der Senat keine Einladung.

Der Regierende Bürgermeister oder eine Senatsvertretung nehmen am alljährlichen Gedenken der Jüdischen Gemeinde zu Berlin anlässlich des israelischen Holocaust Gedenktages („Jom Ha`Shoa“) teil, z. T. auch, wenn angefragt, mit einem Redebeitrag. In diesem Rahmen findet auch eine Kranzniederlegung statt. Diese Gedenkveranstaltung findet um den Jahrestag des Warschauer Ghetto-Aufstandes im April statt.

Darüber hinaus hält der Regierende Bürgermeister von Berlin alljährlich die Gedenkansprache auf Einladung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin anlässlich des Jahrestages des Beginns der Novemberpogrome von 1938. Schwerpunkte sind hier die Erinnerungskultur und das Leben der Jüdischen Gemeinde in Berlin heute.

16. Welche zusätzlich neuen Veranstaltungen plant der Senat in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin zur Erinnerungskultur an Jüdisches Leben in Gegenwart und Vergangenheit rund um den internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar?

Zu 16.:

Aufgrund der zahlreichen Gedenkveranstaltungen rund um den internationalen Holocaust Gedenktag (s. Antwort zu 15) sind keine weiteren Gedenkveranstaltungen in diesem Zusammenhang geplant.

Berlin, den 27.08.2025

Der Regierende Bürgermeister

In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei